

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) · 48133 Münster

Servicezeiten: Montag-Donnerstag 08:30-12:30 Uhr, 14:00-15:30 Uhr
Freitag 08:30-12:30 Uhr

An die Museumsakteure und kommunalen Kultur-
vertreter in Westfalen-Lippe

Ansprechpartnerin:
Dr. Silke Eilers

Tel.: 0251 591-4663
Fax: 0251 591-3335
E-Mail: silke.eilers@lwl.org

Az.: WMA, Tagung MUT

Münster, 19.03.2013

Einladung zur Tagung:

„Das **MULTikommunale Zentraldepo**T** (MUT) – Neue Wege des Sammlungsmanagements für Westfalen-Lippe“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie herzlich ein zur Fachtagung

„Das **MULTikommunale Zentraldepo**T** (MUT) – Neue Wege des Sammlungsmanagements für Westfalen-Lippe“**

am 13. Mai 2013, 9 bis 17.15 Uhr

im Historischen Museum der Stadt Bielefeld, Ravensberger Park 2, 33607 Bielefeld

Die Tagung ist eine Veranstaltung des LWL-Museumsamtes für Westfalen in Kooperation mit dem Historischen Museum Bielefeld und unterstützt von der Museumsinitiative in OWL e.V. Sie richtet sich an Museumsakteure und kommunale Kulturvertreter in Westfalen-Lippe.

Sammeln zählt zu den klassischen Kernaufgaben eines Museums. „Museumssammlungen sind das gegenständliche kulturelle Gedächtnis der Menschheit und ihrer Umwelt.“ – so formulieren es die „Standards für Museen“ von Deutschem Museumsbund und ICOM-Deutschland. Die Frage der Bestandssicherung des kulturellen Erbes stellt Museen allerdings mehr denn je vor große Herausforderungen. In Zeiten knapper werdender finanzieller Ressourcen und eines rasanten gesellschaftlichen Wandels sehen sich Museen aktuell in einem kulturpolitischen Diskurs um ihre Existenzberechtigung, ihre gesellschaftliche Relevanz und Qualität. Umso mehr gilt es, Handlungsspielräume durch weitere Qualifizierung der Einrichtungen und sinnvolle Kooperationen zu erhalten.

Die Erfahrungen aus der Beratungstätigkeit des LWL-Museumsamtes für Westfalen zeigen, dass die Depotsituation insbesondere für kleine und mittlere Museen ein problembehaftetes Thema ist.

Mangelnde personelle, räumliche und finanzielle Kapazitäten stehen nicht selten einem adäquaten Umgang mit den eigenen Sammlungsbeständen entgegen.

Einen zukunftsorientierten Lösungsansatz könnten Zentraldepots – unter Umständen in Verbindung mit regionalen Sammlungskonzepten und museumsübergreifenden Inventarisierungsprogrammen – eröffnen. Als innovative infrastrukturelle Gemeinschaftsprojekte könnten sie den Kulturgutschutz in der Region befördern und zum auf Vernetzung angelegten Prozess der Kulturentwicklungsplanung in Westfalen-Lippe beitragen.

Die Einrichtung kommunalübergreifender Zentraldepots ist in Westfalen-Lippe wie auch in Deutschland insgesamt ein noch recht unbeachtetes Feld, geradezu Neuland, das mit vielfältigen Frage- und Problemstellungen, sicherlich auch emotionalen Widerständen, verbunden ist. Aspekte wie unter anderem Trägerschaft, Finanzierung und Wirtschaftlichkeit, Personalbedarf, Logistik, Sammlungskonzept, Steuerrecht, Versicherung und Marketing sind nur einige der im Zusammenhang mit der Etablierung eines multikommunalen Zentraldepots zu klärende Punkte.

Im Rahmen einer Tagung unter dem Titel „**Das Multikommunale Zentraldepot (MUT) – Neue Wege des Sammlungsmanagements für Westfalen-Lippe**“ am 13. Mai 2013 im Historischen Museum Bielefeld sollen nun ergebnisoffen einzelne Facetten der Thematik vorgestellt und beleuchtet werden. Die Veranstaltung möchte einen ersten Einblick in diese Form der Museumszusammenarbeit geben und zu weiteren Diskussionen anregen.

Der Tagungsort Bielefeld selbst bietet mit dem LENKWERK einen interessanten Einstieg in die Thematik Zentraldepot. In dem unter Denkmalschutz stehenden Gebäudekomplex des ehemaligen Luftwaffenbekleidungsamtes, welcher von einem Privatinvestor mit Mischnutzung betrieben wird, befinden sich derzeit bereits in einem zukunftstauglichen Zentralmagazin die Sammlungen des Historischen Museums und des Naturkundemuseums Bielefeld.

In der Tagungsregion Ostwestfalen-Lippe mit ihrer vielfältigen Museumslandschaft sind – wie auch in den anderen Teilregionen Westfalen-Lippes – Museumsverbünde sehr aktiv. Die Museumsinitiative in OWL e.V. leistet als Netzwerk für die musealen Einrichtungen in Ostwestfalen-Lippe einen wichtigen Beitrag zur regionalen Zusammenarbeit. Die gemeinsamen Themenjahre der Museen in Ostwestfalen-Lippe sind dafür ein gelungenes Beispiel.

Das LWL-Museumsamt für Westfalen sieht es als seine Aufgabe, als Dienstleister der Kulturpflege in Westfalen-Lippe Museen und Museumsverbänden neue Impulse für eine nachhaltige Qualifizierung und Professionalisierung zu geben. Auch die angestoßene Diskussion um den Betrieb von Zentraldepots als multikommunale Joint-Venture-Projekte ist in diesem Zusammenhang zu sehen.

Das Programm der Tagung und die Anfahrtsbeschreibung entnehmen Sie bitte der Anlage.

Ihre verbindliche Anmeldung erbitten wir bis zum 30.04.2013 per E-Mail oder telefonisch beim Tagungssekretariat des Historischen Museums Bielefeld, Frau Petra Kopplin:
E-Mail: petra.kopplin@bielefeld.de oder Telefon: 0521 / 51 63 33

Die Tagungsgebühr (inkl. Verpflegungspauschale) beträgt 10 Euro. Sie wird am Tage der Veranstaltung entrichtet.



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Für Ihre Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Ansprechpartnerin ist die Projektleiterin Dr. Silke Eilers unter silke.eilers@lwl.org oder 0251/591-4663 Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie auch auf der Homepage des LWL-Museumsamtes für Westfalen: www.lwl.org/LWL/Kultur/Museumsamt/.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Mit freundlichen Grüßen
I.A.

gez. Dr. Silke Eilers
Gebietsreferentin für den Regierungsbezirk
Detmold, LWL-Museumsamt für Westfalen

Mit freundlichen Grüßen
des Projektpartners

gez. Dr. Wilhelm Stratmann
Leiter des Historischen Museums
der Stadt Bielefeld

Anlagen

„Das **M**ultikommunale Zentraldepo**T** (**MUT**) – Neue Wege des Sammlungsmanagements für Westfalen-Lippe“

Programm

ab 08.30 Uhr Ankunft der Teilnehmenden

09.00 Uhr Begrüßung
Leitung LWL-Museumsamt für Westfalen

Grußworte

Dr. Barbara Rüschoff-Thale (LWL-Kulturdezernentin)

Dr. Udo Witthaus (Beigeordneter für Schule/Bürger/Kultur der Stadt Bielefeld)

09.30 Uhr Einführung
Dr. Silke Eilers (LWL-Museumsamt für Westfalen)

10.00 Uhr Strategien zukunftsweisender Sammlungsorganisation
Dr. Volker Rodekamp (Präsident des Deutschen Museumsbundes, Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig)

10.30 Uhr Kaffeepause

10.45 Uhr Themenblock I
Zentraldepots: Kosten-Nutzen-Analyse
Moderation: Dr. Wilhelm Stratmann (Leiter des Historischen Museums Bielefeld)

Das multikommunale Zentraldepot aus Sicht des Museumsmanagements –
Rechtsformen und Trägerschaft

Börries von Notz (Geschäftsführender Direktor der Stiftung Jüdisches Museum Berlin und Stellvertreter des Direktors)

Überlegungen zu organisatorischen und personellen Aspekten beim Betrieb
von Zentraldepots

*Prof. Dr. Oliver Rump (Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin,
Studiengänge Museumskunde sowie Museumsmanagement und -
kommunikation)*

Das Modulare Kulturgüter Depot, Entwicklung und Realisierung von modernen
Sammlungszentren

*Dipl. Rest. Univ. Lars Klemm (Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP,
Holzkirchen)*

Das Filmarchiv des LWL-Medienzentrums als Partner der kommunalen
Einrichtungen in Westfalen-Lippe

Dr. Ralf Springer (LWL-Medienzentrum)

13.00 Uhr Mittagspause mit Imbiss

- 14.15 Uhr Themenblock II
Zentraldepots: Dezentrale Kulturarbeit
Moderation: Dr. Silke Eilers (LWL-Museumsamt für Westfalen)
- Museumssammlungen zwischen reglementiertem Zugang und natürlichem Wachstum
Dr. Günter Bernhardt (LWL-Museumsamt für Westfalen)
- Objektdokumentation und Objektportal im Internet - Zugang zum Exponat im Zentraldepot
Dipl. Bibl. Manfred Hartmann (LWL-Museumsamt für Westfalen)
- Statistische Erhebung zum Exponatschutz in der Region Ostwestfalen-Lippe
Stephan Brunnert (LWL-Museumsamt für Westfalen)
- Objekte teilen. Netzwerk Zentraldepot - Ein Vorteil für Ausstellungen?
Bettina Rinke M.A. (Museumsinitiative in OWL e.V.)
- 16.15 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr Von der Rumpel- zur Schatzkammer – Geschichte und Perspektiven eines Magazins
Dr. Wilhelm Stratmann (Leiter des Historischen Museums Bielefeld)

Die Vorträge werden in der Reihe „Materialien aus dem LWL-Museumsamt für Westfalen“ als Bd. 8 publiziert.

„Das **M**ultikommunale Zentraldepo**T** (**MUT**) – Neue Wege des Sammlungsmanagements für Westfalen-Lippe“

Anmeldung und Anfahrt

Veranstaltungsort

Historisches Museum der Stadt Bielefeld
Ravensberger Park 2
33607 Bielefeld
www.historisches-museum-bielefeld.de

Anmeldung

Ihre verbindliche Anmeldung erbitten wir bis zum 30.04.2013 per E-Mail oder telefonisch beim Tagungssekretariat des Historischen Museums Bielefeld, Frau Petra Kopplin:
E-Mail: Petra.kopplin@bielefeld.de
Telefon: 0521 / 51 63 33

Tagungsgebühr

Die Tagungsgebühr (inkl. Verpflegungspauschale) beträgt 10 Euro. Sie wird am Tage der Veranstaltung entrichtet.

Anfahrt

Mit dem PKW:

Autobahn A 2 Abfahrt Bielefeld-Zentrum. Kurzzeit- und Behindertenparkplätze finden Sie am Haus, weitere Parkplätze in der näheren Umgebung, z.B. in den Parkhäusern am Ravensberger Park. Zur ausführlichen Anfahrtsbeschreibung mit Plan gelangen Sie über www.ravensberger-park.de.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Fußweg vom Hauptbahnhof zum Ravensberger Park (ca. 15 Minuten):

Vom Hauptbahnhof rechts in die Herbert-Hinnendahl-Straße (Richtung Willy-Brandt-Platz), Herforder Straße überqueren (links halten), in die Paulusstraße, die Paulusstraße bis zur Kreuzung entlang gehen, rechts in die August-Bebel-Straße (am Polizeipräsidium vorbei), an der Kreuzung links, nach ca. 50 m Eingang in den Ravensberger Park.

Mit dem Bus ab Hauptbahnhof:

Buslinien 350, 351, 369, Haltestellen: Volkshochschule oder Ravensberger Park
oder

Stadtbahn Linien 1,2,3,4 bis Jahnplatz, umsteigen in den Bus

Mit dem Bus ab Jahnplatz:

Buslinien 24, 25, 26, 27, Haltestelle Kesselbrink

oder

Buslinien 21, 22, 29, Haltestellen Volkshochschule oder Ravensberger Park